



## Auszug aus den RRL Niedersachsen: Gymnasiale Oberstufe, Kursstufe

### 3.4 Unterrichtsinhalte der Kursstufe

Die für die beiden Jahre der Kursstufe verbindlichen Unterrichtsinhalte bilden den Rahmen, der von den Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrern gefüllt werden muss. Die aufgeführten Inhalte sollen einen für die Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Grundbestand an Kenntnissen und Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten sichern helfen. Der Literatur kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Im 1. Jahr der Kursstufe sind mindestens vier, im 2. mindestens drei literarische Werke im Unterricht zu besprechen. Diese Angaben gelten als Mindestanforderung für Grundkurse. Leistungskurse unterscheiden sich von Grundkursen u.a. dadurch, dass sie eine breitere Basis literarischer Kenntnisse vermitteln sollen. Deshalb darf sich in Leistungskursen die Zahl der im Unterricht behandelten literarischen Werke in der Regel nicht auf die Mindestanforderung beschränken.

#### 15 Kursstufe, 1. Jahr:

### 1 Epochale Zusammenhänge in der Literatur unter Einbeziehung der Gegenwartsliteratur

#### 20 1.1 Exemplarische Texte aus dem Zeitraum von 1750 bis 1850 (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Vormärz) und der Gegenwartsliteratur:

- zwei Dramen oder ein Drama und ein Roman aus dem angegebenen Zeitraum, darunter ein Werk der Klassik
- ein Roman oder ein Drama der Gegenwartsliteratur
- programmatische Schriften

#### 25 1.2 Lyrik aus verschiedenen Epochen

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Thematik, Motive, Figuren, Probleme, Gehalt
- formale Struktur, Stil- und Gattungsmerkmale, sprachliche Mittel
- sozial-, geistes- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge
- 30 ➤ verschiedene Methoden der Texterschließung
- eigene Schreibversuche

### 2 Formen des Erzählens

- je ein Beispiel des traditionellen und des modernen Romans (ggf. unter Berücksichtigung von 1.1)
- 35 ➤ kürzere epische Texte
- Texte zur Erzähltheorie

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Themen, Motive, Figuren, Probleme
- Formen des Erzählens
- 40 ➤ Bauelemente erzählender Prosa in ihrer zeitgebundenen Ausprägung und Anordnung
- Fragen der Erzähltheorie
- eigenes Erzählen und Umerzählen



### 3 Form und Wirkung nichtfiktionaler Texte

- Beispiele einer Textart (z.B. Rede, Nachrichtensendung, Talkshow)
- theoretische Texte zu der gewählten Textart

#### **Aspekte der Behandlung:**

- 5 ➤ Thema, Inhalt, Probleme
- gestalterische (rhetorische und visuelle) Mittel und ihre Funktion
- Medium spezifische Analyseverfahren
- Medienkritik
- praktische Übungen in der Ausarbeitung und im Vortrag rhetorischer Texte

### 10 4 Formen sprachlichen Wandels

- exemplarische Texte, z.B. aus dem Althochdeutschen/Mittelhochdeutschen, aus der Lutherzeit, aus dem 18. Jahrhundert (ggf. unter Berücksichtigung der Texte zu 1.1 und 1.2)
- Arten und Ursachen des Wandels

#### **Aspekte der Behandlung:**

- 15 ➤ Laut-, Formen- und Bedeutungswandel
- Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten
- Zusammenhänge zwischen sprachlichen und gesellschaftlich-kulturellen Entwicklungen

### Kurstufe, 2. Jahr:

### 20 1 Tendenzen in der Gegenwartsliteratur seit 1945 unter Berücksichtigung der literarischen Tradition

- **mindestens zwei epische oder dramatische Werke der Gegenwart und ein Werk der literarischen Tradition**
- 25 ➤ **vorherrschende Themen:** (z.B. Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, der Umweltbedrohung, dem Generationskonflikt, dem technischen Wandel und seinen gesellschaftlichen Folgen)
- **formale Tendenzen und literarische Strömungen:** (z.B. episches, absurdes, dokumentarisches Theater; konkrete Poesie; autobiographische Literatur; sozialistischer Realismus)

#### **Aspekte der Behandlung:**

- 30 ➤ Thematik, Motive, Figuren, Probleme, Gehalt
- formale Struktur, Stil- und Gattungsmerkmale, sprachliche Mittel
- Probleme der literarischen Wertung
- Umgestaltungen

### 35 2 Theaterleben in der Gegenwart

- aktuelle Inszenierungen
- Theaterkritik
- Situation und Bedeutung des Theaters

#### **Aspekte der Behandlung:**

- 40 ➤ Analyse und Interpretation
- Regiekonzeptionen, dramaturgische Fragen, technische Möglichkeiten
- Spielplangestaltung
- kulturpolitische Rahmenbedingungen



- Theaterleben

### 3 Sprache und ihre Funktion

- **Funktionen und Bedeutung der Sprache:** (z.B. Bedeutung der Sprache für die Persönlichkeitsentwicklung und die Sozialisation oder **Beziehungen zwischen Sprache, Denken, Wirklichkeit** oder Sprache als Mittel der Beeinflussung)
- **deutsche Sprache der Gegenwart:** (z.B. Entwicklungen der deutschen Sprache im östlichen und westlichen Teil Deutschlands oder **Dialekt, Umgangssprache, Hochsprache** oder **Gemeinsprache, Gruppensprachen, Fachsprachen**)

#### **Aspekte der Behandlung:**

- Sprache und Erkenntnis
- Bedingungen, Elemente, Funktionen sprachlicher Äußerungen
- Sprache und Gesellschaft
- Kommunikation in pragmatischen und literarischen Texten

### 4 Massenmedien und moderne Informations- und Kommunikationstechniken

- Printmedien oder
- audiovisuelle Medien oder
- moderne Informations- und Kommunikationstechniken

#### **Aspekte der Behandlung:**

- Verhältnis von Medium und Wirklichkeit
- medienpezifische Begriffe
- Verhältnis von Sprache und Bild
- Medienanalyse und Medienkritik
- Wirkungen des Medienkonsums
- natürliche und künstliche Sprache



## 4 Unterrichtsverfahren

### 4.1 Grundsätze

Die Unterrichtsverfahren müssen im Einklang mit den Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts stehen und auf die jeweilige Lerngruppe abgestimmt werden. Dabei sind in der gymnasialen Oberstufe vorrangig Verfahren einzusetzen, die die Selbsttätigkeit und die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb an der Auswahl von Texten und Materialien wie auch an der Planung des Unterrichts beteiligt werden und die Möglichkeit erhalten, in vielfältiger Form eingeführte fachspezifische Methoden eigenständig anzuwenden. In allen Aufgabenbereichen sind dabei Sachbezogenheit, Genauigkeit und ein angemessenes Abstraktionsniveau zu fordern.

Die bisher genannten Verfahren, die in besonderer Weise dem Anspruch wissenschaftspropädeutischen Arbeitens entsprechen, müssen ergänzt werden durch solche, in denen die kreativen Kräfte der Schülerinnen und Schüler sich entfalten können.

Darüber hinaus sind auch in der gymnasialen Oberstufe Unterrichtsverfahren zur Übung und Wiederholung von Unterrichtsinhalten unerlässlich.

### 4.2 Verfahren der Textarbeit

Texte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. Daher ist es wichtig, vielfältige und angemessene Formen der Arbeit mit Texten zu entwickeln. Grundsätzlich sollen stärker Schüler orientierte und stärker Text orientierte Verfahren einander ergänzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Entdeckungen am Text zu machen und selbstständig Aspekte und Wege der Erschließung zu finden. Dadurch wird die Mitarbeit angeregt und der Grund für systematische Textarbeit gelegt. Diese besteht in sorgfältiger Analyse und begründeter Interpretation. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler folgerichtig vorgehen, Aussagen über den Text belegen und Begründungszusammenhänge herstellen.

Inhaltliche Elemente sowie Form- und Strukturelemente sollen nicht isoliert, sondern in ihrer Funktion für Aussage und Wirkung des ganzen Textes erfasst werden. Ein literarisches Werk ist nur zu erschließen, wenn Inhalt, Aussage und sprachliche Gestaltung in ihrer gegenseitigen Bezogenheit erkannt und gedeutet werden. Es muss daher die Ausnahme bleiben, dass Schülerinnen und Schüler nur mit Ausschnitten eines Werkes vertraut gemacht werden, ohne dieses als Ganzes kennenzulernen.

Neben systematischer Textarbeit müssen auch offenere Formen des Umgangs mit Texten einbezogen werden, in denen Phantasie, Intuition und Sensibilität stärker zur Geltung kommen. Möglichkeiten hierzu bieten handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, wie z.B. Ausfüllen von Leerstellen, Textumformung, Darstellung aus veränderter Perspektive, Inszenierung kurzer Texte, Verbindung von Text und Musik oder Text und Bild.

### 4.3 Verfahren zur Förderung im Sprachgebrauch

Mit schriftlichen Hausarbeiten, Protokollen und schriftlichen Übungen im Unterricht wird die Lehrkraft die Fähigkeit zur normgerechten und situationsangemessenen Gestaltung von Sprache kontinuierlich fördern.

Die Korrektur von Klausuren ist so vorzunehmen, dass positive und negative Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler deutlich erkennbar sind. Dazu gehört auch die Korrektur von Berichtigungen, die als sinnvolle Lernhilfen in Art und Umfang von dem Ziel individueller Förderung bestimmt sein müssen. Im übrigen sollen die Schülerinnen und Schüler immer wieder angehalten werden, Gedanken auch im Unterricht schriftlich auszuformulieren.

Eine klare und verständliche Unterrichtssprache der Lehrkraft ist Voraussetzung für die Vermittlung der Inhalte und die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Das besondere Bemühen der Lehrerinnen und Lehrer muss darauf gerichtet sein, den lebendigen Fluss des Unterrichtsgesprächs nicht durch Zwischenkorrekturen zu stören, aber dennoch in entscheidenden Punkten auf eine sprachlich präzise und vollständige Darstellung hinzuwirken.



## 4.4 Hausaufgaben

5 Hausaufgaben sind ein wichtiger und notwendiger Bestandteil des Unterrichts. Sie dienen einerseits dazu, Unterrichtsergebnisse zu festigen; insofern müssen sie inhaltlich und methodisch aus dem Unterricht erwachsen (z.B. Ergebnisprotokoll, schriftliche Ausformulierung von Einzelaspekten). Sie dienen andererseits auch der Vorbereitung des Unterrichts, entweder für die jeweils folgende Stunde oder mit längerer Bearbeitungszeit für eine folgende Unterrichtseinheit (z.B. Lektüre literarischer Werke, umfangreichere schriftliche Ausarbeitungen). Auf diesen Zweck ausgerichtete Hausaufgaben gewinnen im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe zunehmend an Bedeutung.

10 Die Hausaufgaben müssen klar formuliert und so bemessen sein, dass sie mit vertretbarem Arbeitsaufwand von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gelöst werden können. In der Art der Arbeitsaufträge ist Einseitigkeit zu vermeiden. Vor allem bei schriftlichen Aufgaben sollen zur Übung und um der Motivation willen vielfältige Formen der Textarbeit berücksichtigt werden.

## 15 4.5 Möglichkeiten zur Ergänzung und Erweiterung des Deutschunterrichts

Die folgenden Anregungen sollen auf schulische und außerschulische Möglichkeiten der Ergänzung und Erweiterung des Deutschunterrichts hinweisen. Die Schülerinnen und Schüler sind zu ermuntern, besonderen Interessen in Arbeitsgemeinschaften nachzugehen und von sich aus außerschulische Angebote wahrzunehmen.

### 20 **Beispiele für die Nutzung außerschulischer Bildungsangebote sind:**

- Theateraufführungen
- Bibliotheksbesuche
- Universitätsbesuche (Fachbereich Sprache und Literatur)
- Besuche bei Buchhändlern und Verlagen
- 25 ➤ Besuche bei Zeitungen, Funk und Fernsehen
- Autorenlesungen und Begegnungen mit Autoren
- Buchausstellungen.

30 Die Selbsttätigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird in besonderem Maße bei der Planung und Durchführung von Projektunterricht herausgefordert. Er bietet die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen, Begabungen zu entfalten und Fächer übergreifend zu arbeiten.

35 Im Rahmen eines Projektes können Themenbereiche vielfältiger und unmittelbarer erkundet und gestaltet werden, als dies der Fachunterricht zu leisten vermag. Wesentlich für alle Projekte ist die gemeinsame Arbeit einer Gruppe an Planung, Durchführung und Reflexion über die Ergebnisse eines Vorhabens.

In den folgenden Anregungen für Projektunterricht werden vor allem solche Beispiele genannt, die in enger Beziehung zum Deutschunterricht stehen:

- Schultheater
- darstellendes Spiel
- 40 ➤ Vorbereitung einer Studienfahrt: Landschaft, Wirtschaft, Kunst, Literatur, Sitten, Geschichte, politische Verhältnisse eines Landes
- Vorbereitung auf einen Schüleraustausch (kulturelle und historische Beziehungen)
- Kennenlernen vergangener Kulturen d
- kulturelles Angebot deutscher Städte TM
- 45 ➤ Landschaften im Spiegel der Literatur
- Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
- Neue Medien/Computer im Deutschunterricht (z.B. Stoffsammlungen und Textzusammenfassungen mit Hilfe eines Textverarbeitungssystems; Erstellung und Einsatz formatierter Texte; Erstellen von Textdateien aus Textbausteinen)



- 
- Epochen unter Fächer übergreifenden Gesichtspunkten: Literatur, Kunst, Musik, Mode, Architektur, Brauchtum
  - Schülerseminare an Bibliotheken (Projekt „Bibliotheksarbeit“ nach dem Beispiel der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel).



## 5 Lernkontrollen und Leistungsbewertung

### 5.1 Grundsätze

5 Die Überprüfung des Lernerfolgs macht für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Lernfortschritte und Lerndefizite erkennbar und liefert dadurch wichtige Hinweise für die weitere Planung und Durchführung des Unterrichts.

10 Die Überprüfung des Lernerfolgs dient darüber hinaus der Bewertung der Leistungen. Für die Leistungsbewertung gilt in besonderem Maße der Anspruch an möglichst weitgehende Objektivität des Urteils und Vergleichbarkeit der Maßstäbe. Unterschiede im Anforderungsniveau des Leistungs- und des Grundkursfaches  $\sim$ i sowie der Grundsatz des zum Abitur hin wachsenden Leistungsanspruches sind bei \* der Aufgabenstellung und Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

15 Zu bewertende Schülerleistungen sind Kenntnisse und Fähigkeiten, aber auch Prozess orientierte und kreative Leistungen, z.B. die Aufstellung von Hypothesen, die Entwicklung eines eigenständigen Interpretationsansatzes, eigene schöpferische Gestaltungen. Die Bewertung solcher komplexen und für den Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe bedeutsamen Leistungen ist nicht auf ein bloßes Messverfahren reduzierbar. Es ist Aufgabe der Fachkonferenz, Kriterien der Leistungsbewertung zu erörtern und durch Absprachen und Kooperation ein möglichst hohes Maß an Einheitlichkeit in den Anforderungen und Bewertungsmaßstäben zu sichern.

20 Die Schülerinnen und Schüler sind im Verlauf des Unterrichts über die Kriterien der Leistungsbewertung und über die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht zu informieren. Auch die Erziehungsberechtigten haben einen Anspruch auf Information über Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung.

25 Politische und weltanschauliche Einstellungen sowie persönliche Meinungen der Schülerinnen und Schüler dürfen nicht Gegenstand der Leistungsbewertung sein.

### 5.2 Arten von Leistungsnachweisen

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung sind**

- Mitarbeit im Unterricht
- Leistungen in den Klausuren.

30 Die Mitarbeit im Unterricht umfasst mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht oder in häuslicher Arbeit erbracht werden.

#### **Aspekte der Bewertung mündlicher Leistungen sind**

- Kontinuität und Qualität der Beiträge zum Unterricht
- dem Gegenstand und der Situation angemessene Sprechweise bei Gesprächsbeiträgen und dem Vortragen von Texten
- Ausarbeitung eines Referates
- Mitwirkung bei der Unterrichtsplanung und der Entwicklung von Arbeitsverfahren.

#### **Als schriftliche Leistungsnachweise können herangezogen werden**

- Protokoll
- Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, z.B. in einer Kursakte
- Thesenpapier und Fragenkatalog für die Diskussion
- begrenzte Aufgaben zur Analyse und Interpretation von Texten und zu Problemdarstellungen
- handlungsorientierte Schreibformen und eigene Gestaltungsversuche
- Facharbeit.



### **Kriterien für die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht sind vor allem**

- fachliche Kenntnisse: Texte, Fachbegriffe, fachspezifische Zusammenhänge
  - Sicherheit in der Anwendung eingeübter Methoden
  - Selbständigkeit und Originalität der Leistungen
- 5      ➤ Darstellungsfähigkeit in mündlicher Rede und schriftlichem Ausdruck: Sachangemessenheit, begriffliche Klarheit, gedankliche Ordnung, Adressatenbezug.

10      Anzahl und Dauer der Klausuren sind durch Erlass geregelt. Die Aufgaben sind auf die Lernziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts bezogen. Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung des Landes Niedersachsen (EPA) für das Fach Deutsch. Dort werden folgende Aufgabenarten unterschieden:

	<b><u>untersuchend</u></b>		
	literarisch	Textinterpretation	(entspricht T 1 der alten EPA)
15	pragmatisch	Textanalyse	(entspricht T 2 der alten EPA)
	<b><u>erörternd</u></b>		
	literarisch	literarische Erörterung	(entspricht P 1 der alten EPA)
	pragmatisch	Texterörterung	(entspricht P 1 der alten EPA)
	---	freie Erörterung	---
20	<b><u>gestaltend</u></b>		
	literarisch	gestaltende Interpretation	(entspricht T 1 + Gestaltung)
	pragmatisch	adressatenbezogenes Schreiben	(entspricht P 2 der alten EPA)

### 25      **Unbedingt zu beachten:**

Diese Aufgabenarten müssen im Unterricht eingeübt werden.

30      Die Bewertung wird in einem Gutachten begründet. Das Gutachten soll die Bewertungskriterien erkennen lassen und den Schülerinnen und Schülern Hilfen bieten für eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenz sowie ihrer Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen gemäß der Verordnung über die Abiturprüfung zu einem Abzug von ein bis zwei Punkten.

35      Die Bewertungen der Mitarbeit im Unterricht und der Klausuren werden zu einer Bewertung nach Punkten zusammengefasst. Dabei haben beide in der Regel etwa gleiches Gewicht Sie können aber, wenn besondere Umstände (z.B. Zahl der Klausuren) es erfordern, auch mit unterschiedlichem Gewicht die Gesamtnote bestimmen. Eine von der Regel abweichende Gewichtung der Teilleistungen ist den Schülerinnen und Schülern bekanntzugeben.